

*Willkommen bei der  
„Kirche im Briefkasten“!  
von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde  
Deidesheim  
zum Sonntag Rogate, 14.5.2023*

Wie gerne plaudern wir miteinander, hören wir Neuigkeiten von Freunden. Aufgeregt erzählen wir Erlebtes, ja müssen es geradezu loswerden, damit es uns nicht erdrückt. Aber auch Freude teilen wir übersprudelnd und erzählen davon. – Wenn wir jemanden haben, der zuhört. Einsamkeit entsteht, wo keiner zuhört – auch wenn viele Menschen da sind. Seelsorge ist in ganz weiten Stücken zuhören, ist aber auch Mut machen zu reden, zu sprechen von Erlebtem. Reden, es ist so wichtig! Und wenn man nicht mehr miteinander redet, dann ist der Kontakt eben in aller Regel auch beendet, abgebrochen. Und mit Gott? Mit Gott zu sprechen, das ist Beten. Der heutige Sonntag fordert uns dazu auf: Betet! (lat.

Rogate). Und es ist wichtig, dass wir das, dass Menschen das von klein auf lernen. Dass sie lernen, dass sie mit Gott reden können, dass sie ihm alles sagen können, was sie auf dem Herzen haben. Es müssen keine wohlformulierten Texte sein, die können wir helfen, wenn ich keine Worte finde, ich kann aber auch beten, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Gott hört und Gott versteht. Er hört zu, plappert nicht aus. Er ist da. Ist erreichbar. Da schallt mir nicht entgegen: „Teilnehmer nicht erreichbar, versuchen sie es später wieder“. Gott ist da. Er hört mich, hört mir zu, wann auch immer. Darum scheuen wir uns doch nicht, mit Kindern zu beten, sie das Beten zu lehren, mit ihnen und für sie zu beten, noch bevor sie sprechen können. Sie spüren die vertrauensvolle Atmosphäre und wachsen hinein ins Beten, lernen mit Gott zu sprechen, wie mit Mama und Papa, ganz natürlich und selbstverständlich. Und sie lernen, vor Gott zu bringen, was ihnen auf dem Herzen liegt, was sie bewegt. Darum: Rogate – betet!

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum Sonntag Rogate, 14. Mai 2023*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Gott, himmlischer Vater, vor dich komme ich mit allem, was mir auf dem Herzen liegt. Ich bringe es vor dich, dankbar, dass du mich hörst. Herr, stärke meinen Glauben, dass mein Gebet nicht verstummt. Amen.

***So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue***

***Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle***

***Menschen.***

*1. Tim 3, 1*

„Bitte“ und „Danke“ – zwei elementare Begriffe in einer guten Erziehung. Bitte – nicht einfach „ich will!“ Bitte. Es ist Ausdruck von Höflichkeit. Aber nicht nur. „Bitte“, es ist auch Zeichen dafür, dass man weiß, ein anderer entscheidet, es ist nicht Gesetz, nicht Zwangsläufigkeit – und schon gar nicht Selbstverständlichkeit, dass geschieht, was ich will, was ich bitte, das ich bekomme, was

ich erbitte. Bei Kleinigkeiten scheint das unerheblich, wird uns das nicht bewusst, wenn wir z.B. bei Tisch um die Butter bitten. Aber da sind eben auch die großen Wünsche, die Hoffnungen, die großen Bitten. Es sei um Genesung, um Frieden, um Zukunft, um .... . Es mag ein jeder da seine ganz eigenen Gedanken haben, Vorstellungen und Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen. „Rogate! Betet!“ heißt der heutige Sonntag – und ruft uns damit, fordert uns auf, erinnert uns, unsere Bitten vor Gott zu bringen im Gebet. Und es ist gut, dass wir wissen, dass wir mit unseren Bitten zu Gott kommen können, dass wir unsere Bitten, unser Flehen vor Gott bringen können. „Betet!“ ruft uns der Sonntag auf. Und wir tun es – und verwechseln Gebet mit einer Bestellung im Internet, mit einem Knopfdruck am Automat. Wir meinen, was wir im Gebet bitten, das sei Gott dann auch verpflichtet zu tun, uns zu geben, zu gewähren. Aber Gott ist kein Wunscherfüllungsautomat, in den wir das Gebet hineinwerfen und der erfüllte Wunsch kommt heraus. Wir bitten im Gebet. Und das tun wir nicht aus Höflichkeit, wie bei der Butter bei Tisch, wir bitten, weil die Erfüllung nicht in unserer Macht steht – ja auch uns nicht zusteht, wir kein Recht darauf haben, keinen Anspruch - und sie erst Recht keine Selbstverständlichkeit ist. Deutlich wird es im Vaterunser, in dem Christus uns lehrt unserem Bitten den Satz anzuschließen: Dein

Wille geschehe! Und diesem Willen Gottes dürfen wir nicht nur uns selbst anbefehlen, sondern wir sollen im Gebet auch an die anderen denken, für sie bitten. Für die Armen, wie die Mächtigen, für die Brüder und Schwestern im Glauben, wie für die, die unseren Glauben nicht teilen. Für sie und uns, für alle Menschen sollen, können, dürfen wir im Gebet bitten, sie Gott anbefehlen. Und? Und den Dank nicht vergessen. Den Dank für die erfüllte Bitte, den Dank für Gottes Wegweisung, auch wenn die so anders ist, als ich gehofft oder erbeten hatte, den Dank aber auch für scheinbar Selbstverständliches. Und den Dank, dass wir beten, dass wir zu Gott sprechen dürfen, ihm unser Herz ausschütten können. Darum: Betet! Rogate!

*Zum Lesen: 1. Timotheusbrief Kapitel 2, Verse 1-6a*

*Gebet:* Gott, wir befehlen dir an, die Mächtigen und die Entrechteten. Gib den einen deinen Geist, damit sie nach deinem Willen handeln, den anderen, dass er sie tröste und stärke. Sei bei den Kranken und den Sterbenden, den Zweifelnden und den Ängstlichen. Weise ihnen, Herr, deinen Weg, führe sie an deiner Vaterhand. Den Friedlosen schenke Frieden. Uns lehre auf dein Wort zu hören und nach deinem Willen zu leben. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 645, 1-3

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*